

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Personal bestand aus bolschewistisch versuchten Landeseinwohnern. Ihr Material war mangelhaft und zahlenmäßig unzulänglich. Zu Beginn des Abtransports waren etwa 60 v. H. der Lokomotiven unbrauchbar. Die außerdem vorhandene Kleinbahn Reval—Walf mit ihren Abzweigungen nach Baltisch-Port, Habsal und Pernau hatte nur wenig rollendes Material und kam für Truppentransporte kaum in Frage.

Auf *S e e t r a n s p o r t* war angesichts der Haltung der Marine und bei der Unklarheit der durch den Waffenstillstand geschaffenen Lage nicht mit Sicherheit zu rechnen. Am 16. November meldete die Schiffsgruppe Nord, daß sämtliche Dampfer bis auf einen unbrauchbaren und drei in Windau befindliche und mit Kriegsgerät beladene nach Deutschland abgefahren waren. Nur den Abtransport von Truppen und Gerät von den Baltischen Inseln hatte das Reichsmarineamt zugesagt.

Die Stäbe.

Das Armees-Oberkommando, dem die dornenvolle Aufgabe der Rückführung der 8. Armee zugefallen war, unterstand dem General der Infanterie von Rathen, Chef des Generalstabes war Major Franz, Armeeshauptquartier Riga. An Generalkommandos waren vorhanden: z. B. B. 68 (Generalleutnant Freiherr von Seckendorff, Chef des Generalstabes Major Roethe) mit der 205. Infanterie-Division und der 29. Landwehr-Brigade in Estland, Korpshauptquartier Reval, z. B. B. 60 (Generalleutnant von Estorff, Chef des Generalstabes Major Eggert) mit der 5. Ersatz-Division, 19. Landwehr-Division, 9. Landwehr-Brigade und 17. Kavallerie-Brigade im nördlichen Livland und in der Gegend von Meskau, z. B. B. 67 (General der Infanterie Freiherr von Scheffer-Boydell, Chef des Generalstabes Major Brandt) mit der 17. und 23. Landwehr-Division im südlichen Livland, in Lettgallen und im östlichen Zipfel von Kurland. Das westliche Kurland unterstand dem Gouvernement Libau (Gouverneur Generalleutnant Neugebauer, Chef des Generalstabes Oberstleutnant von Gaza), an das sich südlich das Militär-Gouvernement Litauen angeschlossen). Außerdem bestanden Gouvernements oder Kommandanturen auf den Baltischen Inseln, in Riga-Dünamünde, Dünaburg und Reval.

Erste Maßnahmen des Armees-Oberkommandos.

Die ersten Maßnahmen des Armees-Oberkommandos zur Bewältigung der schwierigen, durch den Umsturz geschaffenen Lage litten unter den

¹⁾ Vgl. Kriegsgliederung S. 181 f.